

Mit einem Verkehrsschild in See stechen

Badminton-Spieler des TV Neuler bauen ihren Katamaran fürs Segeltaxi – Nach dem Wettbewerb das Einzelstück verkaufen?

„Bau dein Boot“ lautet der Wettbewerb für große und kleine Bootsbauer im Rahmen der Benefizveranstaltung „Segeltaxi“ zugunsten kranker Kinder. Ab Samstag, 9. Juli, sollen die Wasserfahrzeuge „Made in Eigenbau“ im Bucher Stausee in See stechen.

Sandra Fischer



Rund um den „Katamaran-Nachbau“ werkeln ab vorne links nach rechts: Herbert Gauermann, Eberhard Burger, Thomas Mayer, Guido Jörg und Engelbert Fuchs. Die Frauenrunde, hinten, ebenfalls von links nach rechts, fertigt das Segel: Elke Burger, Waltraud Mayer, Gabi Hadlik, Luise Jörg, es fehlt auf dem Foto Siggie Gauermann. (Foto: sf)

Neuler-Leinenfirst. In Leinenfirst wird derzeit eifrig an einem Wettbewerbsboot geschafft. Der Badminton-Schläger, der sonst beim TV Neuler geschwungen wird, ist auf die Seite gelegt. Das Projekt Segeltaxi steht an.

Der Katamaran-Nachbau, an dem auf der Sonnenterrasse von Familie Mayer gewerkelt wird, hat bereits Formen angenommen. Entstanden ist das geschätzte 99 Kilogramm schwere Gefährt aus dem, was irgendwo übrig war. „So kostet es außer Arbeitsgeist nichts“, meint Thomas Mayer zum praktischen Recycling. Zwei Surfbretter, ein Surfbrettmast, ein Sonnenschirmständer, Alu-Vierkantrohre wegen der Leichtigkeit und ein Verkehrsschild kamen bis jetzt zum Einsatz. „Das Schild ist zum Navigieren“, bemerkt Herbert Gauermann augenzwinkernd. „Deshalb haben wir eines von einem Kreisverkehr genommen“, witzelt Eberhard Burger.

Es läuft, erst seit wenigen Tagen wird das Boot zusammengeschustert. Lediglich an der Ruderanlage soll noch getüftelt werden, dann soll das Einbahnstraßenschild zum Zug kommen. Einfälle muss man haben. Dass es Konkurrenz geben wird, weiß Mayer, aber er hofft auf noch mehr Gruppen. „Dann kriegen wir ein schönes Regattafeld zusammen.“

Mayer war der Motor für die Wettbewerbs-Teilnahme der Badminton-Freunde und konnte den Rest der Truppe schnell begeistern. Die Mayers sind Mitglied im Aalener Segelclub und mit der Familie Schiele, und demnach mit dem Segeltaxi, in Freundschaft verbunden.

Das Segeltaxi ist die Idee von Hannes Schiele, der im August 2008 im zehnten Lebensjahr an Leukämie starb. Mit dem Segeltaxi sollen Gäste gegen Entgelt über den Bucher Stausee transportiert werden. 2011 werden der Kinderhospizdienst Ostalb, der Förderverein

krebskranke Kinder Tübingen, und die Reha-Klinik Katharinenhöhe unterstützt.

Bevor der Katamaran der Badminton-Spieler in See stechen kann, werde er selbstverständlich auf seine Tauglichkeit getestet. „Sechs bis acht Personen werden wir schon draufkriegen“, ist Mayer optimistisch. Und eine ordentliche Bootstaufe soll es natürlich auch geben, noch ist das Gefährt namenlos.

Was nach dem Wettbewerb mit dem eigenwilligen Wasserfahrzeug passieren soll, ist noch völlig offen. „Vielleicht machen wir eine Mittelmeerüberquerung oder irgendjemand kauft uns das Teil ab“, grinst Mayer.

Seine Frau Waltraud erhebt schwere Zweifel: „Wer soll das denn kaufen?“, schüttelt sie den Kopf und mag nicht recht dran glauben. In den Damen haben die Bootsbauer „neben der mentalen Stütze“ ihren kreativen Kopf gefunden. Für das Segel sind sie zuständig. Damit dieses einen guten Eindruck hinterlässt, haben sie bereits zur Farbe gegriffen und werden mit der Nähmaschine dem Ganzen ein Glanzlicht setzen.

Viel Arbeit? Die Stunden, die im Bootsbau stecken, werden nicht gezählt, sind sie sich alle einig. „Weil´s einfach Spaß macht und wir ein gutes Team sind“, lacht Mayer.

◆ Weitere Infos zum Segeltaxi und zum Programm des Wochenendes am 9. und 10. Juli unter www.segeltaxi.de <<http://www.segeltaxi.de>>.

© Schwäbische Post 29.06.2011